

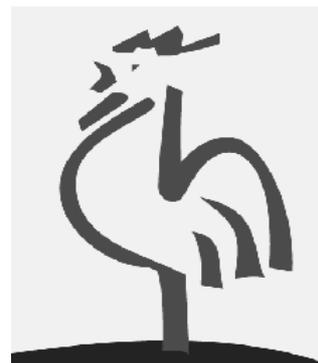


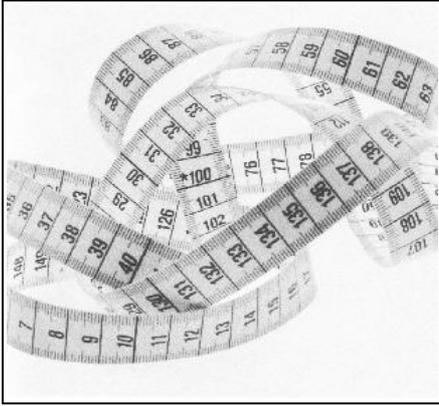
Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

Herbst 2011

Oktober, November

- Reformiertes Gemeindeforum S. 3
- Neues Kinderchor-Projekt S. 4
- Goldene Konfirmation S. 6
- Diakonie S. 7
- Der grüne Hahn S. 8
- Gottesdienste S. 12f





Gott kennt das rechte Maß

„Wissen Sie, Herr Pastor, ich bin schon lange nicht mehr in die Gemeinde gekommen. Ich habe solche dicken Beine.“

„Ach, ich mag nicht mehr aus dem Haus gehen; die Leute wissen doch, was bei uns passiert ist.“

„So, wie ich mich benommen habe, wollen die bestimmt nichts mehr von mir wissen.“

So denkt mancher. Und dann bleibt er zu Hause und schließt sich selber aus.

Aber das ist doch sehr schade. Und es führt auch in eine Sackgasse, wenn man sich schämt. Es macht auch gar nichts besser. Es ist auch nicht christlich und entspricht nicht unserem Glauben.

Sicherlich: Keiner ist gerecht und jeder Mensch macht Fehler. Und manchmal hat er einen schwierigen Charakter. - Dem wird jeder Christ zustimmen.

Aber, wenn es um die eigene Person geht, dann wird man vorsichtig. Das will man dann als gläubiger Christ nicht so gerne zeigen, dass man auch zu diesen Menschen gehört.

Dabei kann es jedem passieren - sogar ohne, dass man es will, und ohne, dass man selber etwas getan hat.

Doch stellen Sie sich vor, Sie gehen trotzdem vor die Tür. Sie erscheinen jetzt erst recht im Gottesdienst und suchen eine Gruppe in Ihrer Gemeinde auf.

Die anderen sind vielleicht froh, dass Sie kommen. „Endlich einer, der zu seinen Schwächen steht. Da kann ich doch die meinen auch etwas mehr zeigen.“ „Vielleicht können wir uns gegenseitig etwas helfen, unsere Leben zu meistern.“

Und noch etwas: Jetzt erleben Sie und alle anderen erst, was es heißt, einen Gott zu haben. ... oder besser, was Gott mit Ihnen machen kann.

Die Bibel ist voll davon. Ich meine: Die Bibel ist voll von realen Menschen, die keine Heiligen sind. Die Bibel ist voll von solchen Menschen, mit denen Gott etwas anstellt, die Gott auf einen guten neuen Weg bringt.

Vielleicht wird man sich über Sie in der Gemeinde besonders freuen und stolz auf Sie sein. Denn an Ihnen sehen alle, wie Gott uns bewegt und weiter bringt. Wenn Sie vom jetzigen Punkt aus Ihr Leben gestalten mit allen Kräften und aller Weisheit unseres Glaubens. Wenn man merkt, wie Gottes Kraft in Ihnen immer stärker wird - zum Guten.

Unser Gott kann Menschen verändern - und auch die Gemeinschaften, in denen sie leben. Er ist ein Gott des Lebens - ein Gott des realen Lebens.

Ich grüße Sie herzlich
Ihr Pfarrer

Martin Eerenstein

» Gott kann es schaffen, dass wir gerecht sind und gerecht werden. Er rückt uns ins rechte Licht, ins Licht der Vaterliebe, auch wenn wir keine großen Leuchten sind.

CARMEN JÄGER

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2011

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

IJOB 4, 17

Gott

TOTSCHLAGARGUMENT

Kein Mensch ist gerecht vor Gott. Diese richtige Einsicht ist falsch, wenn sie zum falschen Zeitpunkt dem Falschen gesagt wird.

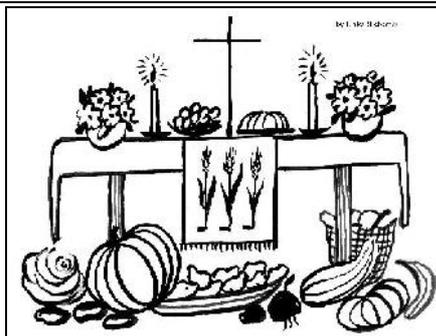
Wenn einer leidet.
Wenn einer krank ist.
Wenn einen der Mut verlässt.
Wenn einer den Glauben verliert.
Wenn einer nur noch klagen kann.

Dann muss er hören:
Ich versuche, dich zu verstehen.
Ich höre dir zu. Gott lässt dich nicht im Stich. Du bist wertvoll.

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch
Oktober 2011: Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott? Hiob 4, 7

**Herr,
wie sind deine Werke
so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.**

Psalm 104,24



**Erntedankfest
02.10.2011
in Ihrer Kirche**

Reformiertes Gemeindeforum: „Was geschieht bei der Taufe?“

Podiumsdiskussion zu Verständnis und Praxis der Taufe in den christlichen Kirchen



Was geschieht mit diesem Kind gerade - und kann das mit einem Kleinkind überhaupt geschehen? Das Reformierte Gemeindeforum gibt Antworten.

Taufe aus dem Kompetenzzentrum für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Ev. Kirchenkreis Wittgenstein.

Während der Abendveranstaltung wird in der Pause ein Imbiss gereicht.

Das reformierte Gemeindeforum

Eingeladen zum Reformierten Gemeindeforum sind alle Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinden. Aber auch Interessierte, die nicht einer evangelischen Kirchengemeinde angehören, sind willkommen. Besonders für die Presbyteriumsmitglieder und Mitarbeitenden in den evangelisch reformierten Kirchengemeinden im südwestfälischen Raum soll das Reformierte Gemeindeforum ein Ort sein, wo fundierte theologische Sachinformationen zu Glauben und Gemeindeleben geboten werden und das Gespräch über Gemeindegrenzen hinweg gepflegt werden kann. Das Forum weiß sich dem reformierten Erbe und Bekenntnis verpflichtet. Es müht sich um Vertiefung der geistlichen Erkenntnisse und um Hilfen für den praktischen Dienst in den Gemeinden.

Das Reformierte Gemeindeforum löst die bisherigen Reformierten Konferenzen ab, findet an einem Abend während der Woche statt und will eine Gesprächs- und Bildungsplattform für ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende gleichermaßen schaffen.

Weitere Informationen sind erhältlich bei Pfarrer Dieter Kuhli, Vorsitzender des Trägerkreises, Tel.: 02752/9293, e-Mail: d.kuhli@t-online.de



Zu einem Podiumsgespräch über das Thema „Was geschieht bei der Taufe?“ lädt das Reformierte Gemeindeforum Südwestfalen ein. Der Gesprächsabend findet am Donnerstag, 10. November, 18 – 21 Uhr, im ev. Gemeindehaus der Kirchengemeinde Ferndorf, Ferndorfer Straße 66, 57223 Kreuztal-Ferndorf statt.

In fast allen christlichen Kirchen werden Menschen auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes mit Wasser getauft.

Mit der Magdeburger Erklärung kam es 2007 erstmals zu einer formellen Vereinbarung über die wechselseitige Anerkennung der in elf verschiedenen Kirchen in Deutschland vollzogenen Taufen. Vertreter der Kirchen, die die Gläubigentaufe praktizieren, konnten dieser Vereinbarung, die in der evangelischen und der katholischen Kirche dankbar be-

grüßt wurde, aus theologischen Gründen allerdings nicht zustimmen.

Trotz wichtiger Übereinstimmungen gibt es nach wie vor Unterschiede im Verständnis und in der Praxis der Taufe.

Was geschieht bei der Taufe, und wie kann sie verstanden werden?

Diesen und weiteren Fragen soll in einem Podiumsgespräch nachgegangen werden. An dem Gespräch beteiligen sich der katholische Pfarrer Martin Assauer, der Pastor einer freikirchlich-evangelischen Gemeinde Werner Jung, der Pastor einer evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) Markus Lenhard und die evangelische Pfarrerin Silke van Doorn. Das Gespräch leitet Pfarrer Martin Schreiber.

Zudem berichtet Pfarrerin Kerstin Grünert von ihren Erfahrungen zum Thema



Ökumenischer Bibelgesprächskreis Weidenau

Jeweils von 20.00 h
bis ca. 21.15 h

20.10.11 Gemeindehaus Heilig Kreuz
„Die Gefahr des Reichtums“,
Mk. 10,17-31

Wolfgang Münch, Hl. Kreuz (71733)
Jochem Becker, EFG (75750)

WIR – Die Kinder in Siegen

Hier entsteht ein Musical! Wer hat Lust mitzumischen?!

Für alle, die lange drauf gewartet haben: Der Kinderchor Weidenau trifft sich wieder unter der Leitung von Ulrich Kohl! Nach einer längeren Pause ist es endlich so weit: mit einem neuen Team – bestehend aus David Barth, Malina Dreisbach, Tanja Horn und weiteren Ehrenamtlichen, die unterstützend mitwirken und einer neuen Idee:

Wir schreiben unser eigenes Musical über die Stadt, in der wir wohnen!

Kinder sollen die Möglichkeit haben, Lieder zu schreiben über Orte, die ihnen wichtig sind und über Orte, die sie durch kleine Ausflüge zu verschiedenen Plätzen neu kennen lernen. Sie werden selber Lieder schreiben und Texte dazu, das Bühnenbild herstellen und Fotos für die große Show machen, die am Ende des ca. 1-jährigen Projektes steht.



Hast Du Spaß an Musik? Hast Du Lust, die Erwachsenen mal durch unsere Stadt, so wie Du sie siehst, zu führen? Würde es Dir gefallen, unsere Stadt zu erkunden und ein Bühnenbild dazu zu hämmern, zu malen und zu fotografieren? Hast Du nach den Herbstferien (ab dem 7.11.2011) montags zwischen 17:30 Uhr und 18:30 Uhr Zeit ins Hermann-Reuter-Haus zu kommen? Bist

Du irgendwo zwischen der 1. und 7. Klasse?

Dann sag Deinen Eltern, dass Du Lust auf unser Projekt hast, dass man dafür weder Noten kennen noch ein Instrument spielen muss. Das Angebot ist kostenfrei. Allerdings gibt es nur 30 Plätze. Also sag Mama und Papa, dass sie sich schnell bei Ulrich Kohl - Chorleiter (0271-73444, ulrichkohl.de@gmx.de) oder bei Claudia Wahl - Jugendreferentin (0271-71555, 017618791222, claudiawahl@gmx.net) melden sollen.

Das Kinderchorteam freut sich darauf, Dich und Deine Ideen kennen zu lernen und mit Dir zu singen!

Wahlen zum Presbyterium 2012



am 05.02.2012 mindestens 16 Jahre alt sind; gewählt werden kann jedes Gemeindeglied, das dann mindestens 18 Jahre alt ist.

Alles rund um die Wahl erfahren Sie bei einer **Gemeindeversammlung am Mittwoch, 16. November 2011, 20.00 Uhr, in der Haardter Kirche.**

Heiner Montanus

Infoseite: www.kirchenwahl2012.de

Neuerungen bei den Kirchenwahlen ab 2012

- Die Amtszeit von Presbyterinnen und Presbytern beträgt einheitlich 4 Jahre.
- Das Wahlverfahren ist auf 4 Monate verkürzt worden.
- Eine Reduzierung der Presbyteriumsstellen ist möglich.
- Wahlvorschläge müssen von 5 Vorschlagenden unterzeichnet werden. Bezirksübergreifende Wahlvorschläge sind möglich.

Am Sonntag, 05. Februar 2012, werden in ganz Westfalen die Presbyterien neu gewählt, also auch in Weidenau. Zu besetzen sind dann 14 Plätze. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die

8 Tage ISRAEL-JORDANIEN

Biblisches Kulturland beiderseits vom Jordan

Vom 15.03. bis 22.03.2012 findet eine Bildungs- und Begegnungsreise nach Israel-Jordanien statt.

Als Reiseteilnehmer ist jeder herzlich willkommen. Der Preis p. P. im DZ: EUR 1.125. Die Reise beginnt mit Abflug von Düsseldorf und führt u. a. nach Nazareth, zum See Genezareth, Jerusalem, Bethlehem, ans Tote Meer sowie nach Jerash, Amman und Petra. Die Unterbringung erfolgt in Mittelklasse-Hotels mit Halbpension.

Die Teilnehmer werden von Pfarrer i. R. Berthold Heiermann, Schafweg 25, 26506 Norden, Tel. 04931-9552690 geistlich begleitet.

Infos & Anmeldung:

Pfarrer i. R. B. Heiermann
oder Reise Mission Leipzig,
Jacobstraße 10, 04105 Leipzig,
T.: 0341 308 54127, F.: 0341 30854129.

Anmeldeschluss: 05.12.2011



Das Hadrianstor in Jordanien

Familienfreizeit



„Stress lass nach – Weihnachten kommt auch so“

Weihnachten in der Familie – das kann Stress pur sein. Und der fängt ja nicht erst am 24.12. an. Los geht's manchmal schon Wochen vorher. Doch wem erzählen wir das?! Sie kennen sich damit sicher schon aus.

Wie schön wäre es anders: ruhiger, weniger aufreibend, mehr im Miteinander. Und das nicht erst an Heiligabend. Son-

dern auch bereits in den Wochen vorher. Darum: Stress lass nach!

Aber geht das? Wir meinen: Ja! Und wenn Sie zurückblicken, fallen Ihnen zumindest einzelne Situationen ein, in denen es gelungen ist.

Daher unsere Idee: Ein Wochenende lang tauschen wir solch gelungene vorweihnachtliche Erfahrungen aus und bereiten uns so gegenseitig und miteinander auf diese besondere Zeit vor. Also: Weniger das Schwierige betrachten als vielmehr das Gelungene.

Und wir sind sicher: So vorbereitet können Adventszeit und Weihnachten besser gelingen. Denn: Weihnachten kommt auch so.

Natürlich wollen wir nicht nur reden. Sondern die Sache auch praktisch miteinander anpacken. Zum Beispiel, indem wir einen Adventskalender gestalten, der

an 24 Tagen jeweils eine Überraschung für die ganze Familie bereithält. (Kalender? 24 Ideen? Basteln? Alle zusammen? Die erste Überraschung könnte schon sein, dass sogar das Basteln ohne Stress möglich ist und Spaß macht.)

Das interessiert Sie? Das ist Ihr Thema? Dann fahren Sie doch mit!

Vom 18.-20.11.2011 geht's ins Jugendgästehaus Bad Marienberg, etwa 50 km von Siegen entfernt.

Der Teilnahmebeitrag: 70 € für Erwachsene, 10 € für Kinder. Darin enthalten sind Unterkunft im 4-Bett-Zimmer mit Dusche und WC, Bettwäsche, 3 Mahlzeiten pro Tag, Programm.

Auf Ihre Rückfragen und Anmeldung warten:

Carsten und Moni Stolz, Tel. 77 11 096
Heiner Montanus, Tel. 76 4 42

Chorprojekt

Singen tut gut, Singen macht Mut, Singen gibt Freude!

Aus diesem Grunde möchte ich, Karin Endrigkeit, gerne mit Ihnen ab Mitte September ein neues Chorprojekt für die "Guten-Abend-Gottesdienste" starten.

Jedes junge oder junggebliebene Gemeindeglied lade ich herzlich zu diesem Projekt ein!

Wir treffen uns jeden Freitag (ab 23.09.) um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Dautenbach und proben 1 1/2 Stunden. Der Kostenbeitrag beträgt pro Person 1,50 Euro bzw. 2,00 Euro pro Familie je Abend.

Wenn Sie gerne Singen, kommen Sie vorbei!

Wenn Sie glauben, nicht singen zu können, dies aber eigentlich schon immer mal tun wollten, kommen Sie vorbei!

Wenn Sie noch nicht wissen, ob Singen Ihnen Spaß macht, probieren Sie es aus und kommen Sie vorbei!

Wir wollen singen, was uns Freude macht, was uns bewegt, uns gefällt.

Zum Beispiel Spirituals, neue geistliche Lieder, Gospel, Kanon (einstimmig oder mehrstimmig), wunderschöne Choräle. Es wird sich zeigen, was mit Ihnen alles möglich ist!

Ich, Karin Endrigkeit, bin 47 Jahre alt, Mutter von drei Kindern und von Beruf Musikpädagogin und Chorleiterin. Ich konnte schon viel positive Erfahrung mit unterschiedlichen Chören in der Umge-

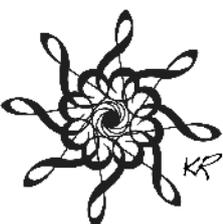
bung sammeln. Zurzeit mache ich in Siegen noch eine Ausbildung zur C-Kirchenmusikerin.

Lassen Sie uns gemeinsam im Chor singen. Ich freue mich auf Ihr Kommen!



Ihre Karin Endrigkeit

Opernfahrten der Saison 2011/2012



Der Opernkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau bietet in der Saison 2011/2012 wieder Opernfahrten an.

Hier die ersten drei Veranstaltungen:

- Sa, 15.10.11, „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner in Essen

- Sa, 12.11.11, „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauß in Essen
- Sa, 14.01.12, „Norma“ von Vincenzo Bellini in Dortmund

Es handelt sich immer um ein Einzelangebot (kein Abo). Wir fahren mit dem Bus ab Bahnhof Weidenau.

Nähere Auskünfte dazu erteilen:

Frau B. Dancker, 484395 und Frau B. Jordaan, 71360

Goldene Konfirmation 19.06.2011 Haardter Kirche



Betreuungsgruppe des Entlastungsdienstes ATEMPAUSE Hüttental e.V. feiert ein fröhliches Sommerfest

Gut gelaunte Menschen, helle und freundliche Räume, selbst gebackener Kuchen, duftender Kaffee und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das waren die Zutaten für ein gelungenes Sommerfest der Betreuungsgruppe des Entlastungsdienstes ATEMPAUSE Hüttental e.V..

Zur gewohnten Zeit am Mittwochnachmittag trafen sich alle Besucher der Betreuungsgruppe in den Räumlichkeiten der KSG an der Bismarckstraße 50 in Weidenau - an diesem Tag jedoch begleitet von ihren Angehörigen.

Schnell kam man ins Gespräch. „Für meine Mutter ist jeder Mittwoch ein fester Orientierungspunkt in der Woche. Die Vorfreude erhellt schon den Morgen und auch am Abend ist sie noch lange gut gelaunt,“ erzählt eine Tochter. Im Verlauf des Nachmittags wurde fröhlich miteinander gesungen und viel zusammen gelacht. Auch anregende Spiele zum Gedächtnistraining, das Hören von bekannten Gedichten und Bewegungsspiele zur Schulung der Koordination kamen nicht zu kurz. Vorübergehend konnte die Erkrankung, die alle hier zusammengeführt hat, in den Hintergrund treten.

„Demenz ist ein Krankheitsbild, das nicht nur den Betroffenen ins Abseits drängen kann. Auch Angehörige müssen



In der Bismarckstraße 50 gibt es mehr als seniorenrechtliches Wohnen.

Einschränkungen in ihrer Lebensplanung in Kauf nehmen“, so die stellvertretende Einsatzleiterin von ATEMPAUSE Hüttental e.V. und Leiterin der Betreuungsgruppe Svenja Jaschke. „Da ist ein ungezwungener Austausch untereinander und ein gemeinsames Erleben im geschützten Raum besonders wichtig“, erläutert sie weiter.

„Uns ist dieser Mittwoch so richtig ans Herz gewachsen“, meint Christiane Schürmann, die seit Gründung der Betreuungsgruppe zum Team gehört. „Es macht einfach Freude, die eigene Kreativität zum Wohle anderer einsetzen zu können,“ ergänzt Heidrun Kaufmann,

ebenfalls Teammitglied der ersten Stunde. „Wenn dann noch alle staunen, wie schnell die drei Stunden mal wieder verflogen sind“, ergänzt Svenja Jaschke schmunzelnd, „dann haben sich Planung und Vorbereitung gelohnt.“

Wer sich selbst ein Bild machen möchte, ist herzlich willkommen. Um vorherige Anmeldung bei der Leiterin der Betreuungsgruppe, Svenja Jaschke, unter der Telefonnummer 0176 60987896, wird gebeten.

Ulrike von Büнау

www.atempause-huettental.de

Nachricht aus Bethel

In den Sommerferien fand in Weidenau die Brockensammlung für Bethel statt. Dabei sind 2.100 Kilogramm zusammen gekommen. Die von Bodelschwingsche Stiftung Bethel e.V. dankt allen für die aktive Unterstützung kranker und bedürftiger Menschen.

Wohnungssuche

Das Dezentrale Stationäre Wohnen (DSW) ist eine Einrichtung der Diakonie in Südwestfalen.

Im DSW werden 20 Menschen betreut, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Wir sind eine stationäre Einrichtung, die jedoch dezentral arbeitet. Das bedeutet, dass wir als Einrichtung DSW (kleine) Wohnungen anmieten, in denen unsere Klienten durch uns kontinuierlich betreut werden. Inhaber der Mietverträge sind wir als Einrichtung, das bedeutet, dass wir die Mie-

te zahlen und Sie als Vermieter in uns einen Ansprechpartner haben.

Seit nunmehr fast 10 Jahren sind wir mit dieser Arbeit erfolgreich tätig, unsere Vermieter wissen die pünktlichen Mietzahlungen und bei Bedarf die Zusammenarbeit mit uns sehr zu schätzen.

Wir suchen Wohnungen bis ca. 40 qm im Raum Siegen, Weidenau, Geisweid und Dreis-Tiefenbach.

Wenn Sie eine solche Wohnung an unsere Einrichtung vermieten möchten ru-

fen Sie bitte den Einrichtungsleiter, Rüdiger Schmidt, Tel. 0271 – 30320944 an!

Mit freundlichen Grüßen

Rüdiger Schmidt

www.diakonie-siegen.de

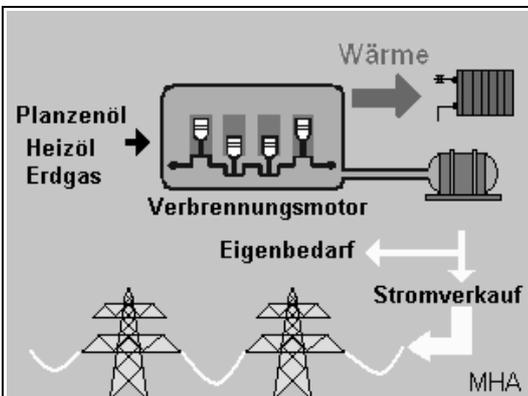
Diakonie 
in Südwestfalen

Blockheizkraftwerke

Ein Denkanstoß zum schöpfungsbewahrenden Wirtschaften



Ein Mini-Blockheizkraftwerk im Keller eines Wohnhauses.



So funktioniert ein Blockheizkraftwerk. Es erzeugt Strom mit einem Verbrennungsmotor und nutzt die dabei entstehende Wärme. Dadurch erhöht sich der Wirkungsgrad.

Infolink: www.oekologisch-bauen.info/heizung/blockheizkraftwerk.php

Man wird (als Privatmensch) dabei zwar nicht reich, aber die eingefahrenen Kosten, sofern man den Strom verkauft, decken ungefähr die Betriebskosten, d.h. Heizen könnte man dabei mehr oder weniger zum Nulltarif. Das sollte man sich überlegen, wenn eine neue Heizung ins Haus steht.

Es könnte als Reserve im Hintergrund stehen und dann zugeschaltet werden, wenn es benötigt wird (eine Sache von wenigen Sekunden), z.B. zu Spitzenlastzeiten oder wenn der Wind zu schwach ist.

Es spart CO₂ ein: Vereinfacht kann man sagen, dass für eine kWh Strom in einem großen Kraftwerk heutzutage ca. 3 kWh Kohle, Heizöl oder Gas verheizt werden müssen (die Physik setzt da recht unflexible Grenzen), die restlichen 2 kWh gehen über die Kühltürme oder die Flüsse ungenutzt in die Umwelt. Bei einem BHKW werden diese restlichen 2 kWh zu Heizzwecken genutzt. Mit anderen Worten: Für jede kWh Strom, die in einem BHKW erzeugt wird, spart man die 2 kWh Wärme ein, die in einem großen Kraftwerk ungenutzt über die Kühltürme oder die Flüsse vergeudet werden.

ren, wenn man auf Biogas oder Pflanzenöl zurückgreifen würde.

Die Nachteile: Natürlich hat solch ein BHKW auch Nachteile, die bei einer geschickten Planung aber minimiert bzw. ganz umgangen werden können.

Sie entwickeln Geräusche (wie unsere Autos), d.h. man muss beim Planen auf gute Geräuschdämmung achten.

Sie sind technisch aufwendig, d.h. gerade die Mini-BHKW und die Mikro-BHKW sind heute noch recht teuer in der Anschaffung und noch nicht unendlich zuverlässig. Aber mit steigender Massenproduktion wird dies wohl besser werden. (Ein einfaches reines Notstromaggregat gibt es im Baumarkt schon für ca. 1000,- Euro)

Auch bei uns ist es im Sommer teilweise so warm, dass man den Heizungsanteil dann eigentlich nicht braucht, außer für die Warmwasseraufbereitung.

Trotz der Nachteile bieten BHKWs meiner Meinung nach großes Potential. Zum Schluss vielleicht noch ein kleines Gedankenspiel (nur als Anregung, nicht als realistisches Szenario). Wenn sämtlicher in Deutschland erzeugter Strom (ca. 600 Mrd. kWh) über BHKWs erzeugt würde, hätten wir so viel Wärme als Abfallprodukt zur Verfügung, dass wir ca. 40 Millionen Einfamilienhäuser nahezu zum Nulltarif heizen könnten. Derzeit verpufft diese Wärme weitestgehend ungenutzt in die Umwelt.

Roger Handschuh

In der heutigen Diskussion zur Energiewende scheint mir ein technischer Ansatz sehr vernachlässigt zu werden, nämlich der Einsatz von dezentralen Blockheizkraftwerken (BHKW), bzw. deren Kleinausführungen (Mini-BHKW mit weniger als 50kW Leistung oder gar die Micro-BHKW mit weniger als 15 kW Leistung).

Was ist nun ein BHKW? Technisch gesehen entspricht es einem Notstromaggregat (Benzin, Diesel oder Gas-betrieben), dessen Abwärme (Kühlwasser und Auspuffgase) mit der Heizung so kombiniert werden, dass die Heizung gar nicht oder zumindest deutlich weniger oft anspringen muss.

Welche Aspekte machen ein BHKW so interessant? Es gibt viele Punkte, die man hier aufzählen könnte, daher nur eine kleine Auswahl:

BHKWs könnten, wenn Sie irgendwann mal eine reine Notreserve-Funktion übernehmen, CO₂ neutral funktionieren.

Der Grüne Hahn Kirchliches Umweltmanagement



Die Initiative „grüner Hahn“ will die Schöpfungsverantwortung der Kirche stärken, indem sie umweltfreundliche Lösungen in kirchlichen Gebäuden und Lebensformen fördert. Der grüne Hahn will auch ein Vorbild sein für jedermann im Umfeld der Kirche.

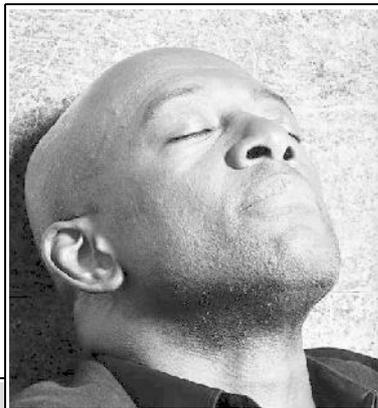
Infolink: www.gruener-hahn.net

Unser Presbyter Roger Handschuh informiert deshalb über Mini-Blockheizkraftwerke, um eine Möglichkeit aufzuzeigen, umweltfreundlicher Energie zu erzeugen und zu nutzen.

Konzerte in der Haardter Kirche



20.10. Glory Gospel Singers



28.10. Tony Henry live
"Sing Halleluja"



25.11. Nicole
"Mit Leib und Seele"



10.12. Weihnachten mit
Gaby Albrecht und Henry Arland



20.11. Gregorian Voices
"Gregorianik meets Pop"



12.02.2012 Gospel Stars

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.

Medizinische Fußpflege

- Hausbesuche -

Gabriele Hörnig

Tel. 0271 / 2337722



In eigener Sache

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefällt.

Er wird zu großen Teilen von Ehrenamtlichen erstellt und in die Haushalte verteilt. Spenden, Lob, Anregungen und Kritik dafür sind willkommen.

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Kto. 34363, Spk. Si., BLZ 460 500 01, Stichwort: „Gemeindebrief“ - Für eine Spendenquittung schreiben Sie bitte Ihre Anschrift auf den Überweisungsträger.

Wir suchen auch **Anzeigenkunden**. Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von ca. 70 % der Menschen im Wohngebiet gelesen.

Auflage: 5.200.

Ein **Gemeindebrief-Archiv** finden Sie unter:
www.ev-kirche-weidenau.de.

Kontakt:

Martin Eerenstein,
0271-72950, sumacee@gmx.net

Impressum:

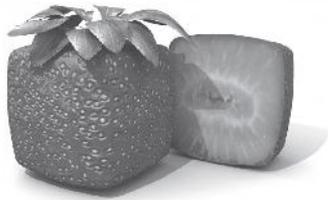
Redaktion: Martin Eerenstein (verantwortlich), Christoph Felten, Dr. Paul-Gerhard Frank, Elmar Gränzdröffer, Sabine Haastert, Freia Helduser, Friedel Klingspor, Dr. Doris Man- nel, Gisela Otto

Druck: Zimmermann Druck & Verlag, Dreisbachstraße 9, 57250 Netphen

Redaktionsschluss: 25.10.2011 für Ausgabe Winter 2011/12



Damit Sie die Dinge wieder sehen
wie sie wirklich sind!



**Optik
merdas**

- Brillenfassungen
- Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- Pflegemittel
- Accessoires

Dipl.-Optiker Lothar Merdas, Inhaber Michael Merdas
 Internet: www.merdasoptik.de · E-Mail: info@merdasoptik.de
 Weidenau · Weidenauer Str. 173 · Tel.: 02 71 / 4 40 22
 Netphen · Neumarkt 12 · Telefon: 0 27 38 / 17 71

einfach Blume

Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin
 Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
 Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
 nie-kru@t-online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	

Bestattungen HEIDE GbR

57076 Siegen-Weidenau
 Weidenauer Straße 157
 Telefon (02 71) 7 36 34

Beratung:
 Matthias Michel

Gärtnerei Hartmann

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen -
steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität,
Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202
 Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau
 Gartengestaltung und -Pflege
 Grabpflege und Grabanlage
 Dauergrabpflege
 auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland

Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister

SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel-Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Botsen- und Behördengänge
- Schriftwechsel, Büroarbeiten
- Freizeit- Begleitservice

HAUS-DIENSTE

- Haushaltshilfe
- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Hausnotdienste
- Winterdienst

GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung

Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten
 Alle Dienstleistungen aus einer Hand
 Einzeln oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
 Persönliche, kostenlose Beratung

Senioren - Dienste Andreas Tofaute
 57076 Siegen-Weidenau · Brucknerweg 12
 Tel.: 0271-7711087 · Mobil: 01577-3250150

Mail: info@seniorendienste-tofaute.de · www.seniorendienste-tofaute.de

Diakonie
in Südwestfalen

**DiakonieStation
Weidenau**

☎ 02 71 7 98 02

www.diakonie-sw.de

Service, wie Sie ihn wünschen
 Können wir Sie bei der Körperpflege unterstützen?
 Oder sollen wir ärztlich angeordnete Behandlungen
 übernehmen? Wir helfen auch im Haushalt, entla-
 sten pflegende Angehörige und beraten Sie.

GRIMM EDITION
1872

Exklusiv in unserem Hause!

- alle Modelle mit Schweizer Uhrwerken
- ausschließlich Mechanik
- Gehäuse aus Edelstahl
- Glasboden
- alle Modelle mit Saphir-/Mineralglas
- 5 Jahre Garantie

... und der bekannt gute Service unserer Meisterwerkstatt.

grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER

www.juwelier-grimm.de
Siegerland-Zentrum Weidenau · 57076 Siegen · Telefon (02 71) 4 18 40



MankelMuth *Uns bewegen Bücher*
Buchhandlungen www.mankelmuth.com

ELEKTRO KASSEL GmbH

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o. 72905

GÖBEL
... besser bauen, schöner wohnen

Siegen-Weidenau · Breite Straße 29
Tel. 02 71 / 4 88 54-0 · www.goebel-baustoffe.de



Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

schürmann
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Dachdeckermeister



A. + G. Schürmann GmbH
Weidenauer Straße 127
57076 Siegen
Telefon (0271) 7 22 05
Telefax (0271) 7 24 28

Kundenzentrum Walter Schneider



Unser Team & unsere Leistungen sind Ihre Mobilität!

Qualität, Auswahl und Kompetenz im Siegerland immer in Ihrer Nähe.



Kundenzentrum Walter Schneider
www.walter-schneider.com
Siegen · Weidenau · Ferndorf

- Steuerliche Beratung für Privat- und Firmenkunden
- Steuererklärungen und Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Existenzgründungsberatung
- Beratung in Erbschaftssteuerangelegenheiten

Thomas Töppel
Steuerberater

Zum Bernstein 30, 57076 Siegen, 0271/7711077

MALERFACHBETRIEB

SSOOSE
ACHIM + ADOLF SOOSE GbR

Malerarbeiten / innen und außen
Fliesenarbeiten - Teppichböden - Laminat - Fertigparkett
Planung und Ausführung von Innenausbau und -Ausbau
Vollwärmeschutz, Energieberatung!

Tannenburgerstraße 16a,
57078 Siegen-Geisweid
Telefon: (0271) 8 95 67 und 8 91 71
Telefax: (0271) 87 02 02

Gottesdienste in der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau

10. - 11. 2011	Wochenschluss- gottesdienst Haardter Kirche samstags 18.00 h	Hauptgottesdienst Haardter Kirche sonntags 10.00 h Kigodi parallel	Hauptgottesdienst Christuskirche sonntags 10.00 h Kigodi parallel	
02.10.11 Erntedank	Pfr. Felten	Familiengottesdienst mit Kigo Haardter K. Pfr. Felten	Familiengottesdienst mit Taufen Pfr. Montanus	09.30 h Fliednerheim, Pfn. S. Eerenstein Posaunenchor Klafeld
09.10.11	Pfr. Montanus Predigtreihe	Pfr. Felten Predigtreihe	Pfr. Montanus Predigtreihe Abendmahl	
16.10.11	Pfr. Felten Predigtreihe	Pfr. Eerenstein Predigtreihe	Pfr. Felten Predigtreihe	
23.10.11	Pfr. Montanus	Pfn. Haastert Predigtreihe Abendmahl	Pfr. Montanus Kirchkaffee	
30.10.11	Pfn. Haastert Predigtreihe	Pfr. Montanus Predigtreihe	Pfn. Haastert Predigtreihe	
31.10.11 Reformation		20.00 h Pfr. Felten		
06.11.11	Pfr. Felten	Pfn. Haastert	Pfr. Johannes Haastert	09.30 h Fliednerheim Pfr. Felten Kirchenchor Niederschelden 18.00 h CK GutenAbendKirche
13.11.11	Pfr. Eerenstein Predigtreihe	Pfr. Montanus	Pfr. Eerenstein Predigtreihe	
16.11.11 Buß- und Bettag		19.00 h HK Pfr. Montanus, Flötengruppe 20.00 h HK Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl		09.30 h Fliednerheim Pfr. Felten, Abendmahl
20.11.11 Ewigkeits- sonntag	Pfr. Felten	Pfr. Eerenstein Abendmahl	Pfr. Felten Abendmahl Kirchkaffee	14.00 h Stockfriedhof Pfn. Haastert
27.11.11 1. Advent	Familiengottesdienst Kita Haardter Berg Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	Familiengottesdienst Pfr. Montanus	
04.12.11 2. Advent	Pfr. Felten	Pfn. Haastert	Pfr. Felten	09.30 h Fliednerheim Sup. A. Kurschus Pos.Chor Dreis-Tiefenbach

Den aktuellen Gottesdienstplan Sie auch unter: www.ev-kirche-weidenau.de/godi.

Ökumenisches Friedensgebet

mittwochs 18.00 -18.30 h



- 05.10. Haardter Kirche
- 19.10. Heilig-Kreuz-Kirche
- 09.11. Haardter Kirche
- 23.11. Heilig-Kreuz-Kirche

Seelsorge-Besuche

Wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen zu Hause oder im Krankenhaus einen Besuch durch Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer wünschen, dann lassen Sie uns dies doch bitte wissen.

Wir kommen gern und so schnell wie möglich.



Pfr. Martin Eerenstein, T. 72950
Pfn. Sabine Haastert, T. 76205
Pfr. Christoph Felten, T. 41708
Pfr. Heiner Montanus, T. 76442

Predigtreihe „Geschwister“ Geschichten mitten aus dem Familienleben

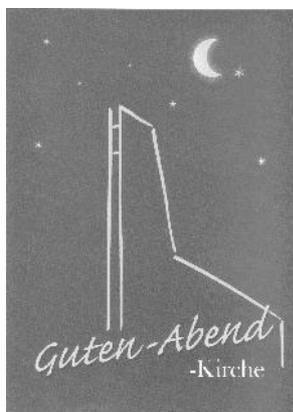
Viele haben welche, andere wünschen sie sich: Geschwister.
Und keiner kann sie sich aussuchen – manchmal zum Glück, ein andermal leider.
Sie sind geborene Verbündete oder Konkurrenten.

Von all dem (und von noch viel mehr) erzählen die Geschwistergeschichten in der Bibel.
Vier von ihnen stehen im Mittelpunkt unserer diesjährigen Predigtreihe „Geschwister“



Predigt über...	Wer predigt?	Haardter Kirche samstags 18 h	Haardter Kirche sonntags 10 h	Christuskirche sonntags 10 h
Saufrech – und keinen Bock gehabt - Der verlorene Sohn und sein Bruder: (Lukas 15,11-32)	Pfr. Felten	15.10.2011	09.10.2011	16.10.2011
Neue Chance mit Widerhaken - Christliche Geschwisterschaft (1. Thessalonicher 2,17-3,8)	Pfr. Eerenstein	12.11.2011	16.10.2011	13.11.2011
„Ich wollte, du wärst tot!“ Kain und Abel (1. Mose 4)	Pfrn. Haastert	29.10.2011	23.10.2011	30.10.2011
Sexueller Missbrauch in bester Gesellschaft Tamar und Amnon (2. Samuel 13)	Pfr. Montanus	08.10.2011	30.10.2011	09.10.2011

Guten-Abend-Kirche



Sie ist und hat Tradition: Die Guten-Abend-Kirche. Unser gottesdienstliches Angebot in der dunklen Jahreszeit, besinnlich, ruhig, schlicht und persönlich.

Im November beginnt die neue „Saison“, diesmal unter dem Thema „Spuren des Lebens – Dem Leben auf der Spur“:

- 06.11.2011: Ständig auf der Überholspur
- 11.12.2011: Spuren hinterlassen
- 08.01.2012: Aus der Spur geworfen
- 12.02.2012: In der Spur bleiben - um jeden Preis ?
- 11.03.2012: Spurwechsel

Jeweils um 18.00 Uhr in der Christus-Kirche.

Heiner Montanus

Aus dem Presbyterium



Um die Arbeit des Presbyteriums bekannt zu machen, veröffentlichen wir unter dieser Überschrift wichtige Beschlüsse des Presbyteriums. Das Presbyterium ist das Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde.

- Das Presbyterium beschäftigt sich gerade mit der Zukunft der Gebäude. Besonders in Bezug auf das Gemeindehaus Dautenbach zeichnet sich ein Wandel ab. Wie in der Gemeindeversammlung berichtet, könnte es im

Erdgeschoss zu einer Kindertagesstätte umgebaut werden.

- Dass die Kindertagesstätten jetzt vom Kirchenkreis geführt werden, entlastet das Presbyterium von vielen Verwaltungsaufgaben, die die 9 Kita-Gruppen mit sich brachten. Das Presbyterium kann sich jetzt mehr seinen Kernaufgaben widmen.
- Ein Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Gestalt der Gottesdienste. Es um Erneuerung und darum, die Gottesdienste zu harmonisieren und in eine einheitliche Form zu bringen.
- Ein anderer Arbeitskreis widmet sich der mittelfristigen Finanzplanung. Das ist wegen der demographischen und allgemeinen finanziellen Entwicklung dringend erforderlich. Leider hatten die Sparbemühungen der Vergangenheit nicht den gewünschten Erfolg. Geplante Strukturveränderungen sind nicht umgesetzt worden.
- Im Hinblick auf die kommenden Kirchenwahlen soll das Presbyterium auf 14 PresbyterInnen verkleinert werden. Es hofft, dadurch effektiver arbeiten zu können.

Martin Eerenstein

Geburtstage nicht mehr im Gemeindegruß

Wir werden die Seniorengeburtstage zukünftig nicht mehr im Gemeindegruß veröffentlichen. Es gibt dafür Gründe:

- Der Datenschutz wird immer strenger. Wenn wir Ihre Namen, Adressen und Geburtsdaten ungefragt veröffentlichen, bewegen wir uns rechtlich in einer Grauzone.
- Immer mehr Seniorinnen und Senioren möchten nicht mehr im Gemeindebrief mit ihrem Geburtstag erscheinen. Die Gründe sind vielfältig, laufen aber alle auf eine Nicht-Veröffentlichung hinaus.



- Die Geburtstage der Menschen, die einem wichtig sind, weiß man sowieso.

Wir bitten diejenigen, die auf die Geburtstagslisten immer schon warten, um Verständnis.

Für den Öffentlichkeitsausschuss

Martin Eerenstein, Pfr.

BASTELECKE

Herbstmännchen

von Christian Badel

Um Herbstfiguren zu basteln, brauchst du nicht viel: Kastanien, Eicheln, Stöckchen, schwarzer Filzstift, Kleber und ein paar Zahnstocher. Ein kleiner Bohrer erleichtert dir die Arbeit.



1. Decke dich bei einem Herbst-Spaziergang mit Bastelmaterial ein. Kastanien, Eicheln, Hagebutten, Kastanienschalen und kleine Äste eignen sich dazu.
2. Am besten geht es, wenn du die Löcher mit einem kleinen Bohrer vorbohrst. In eine große Kastanie wird ein Zahnstocher gesteckt. Darauf befestigst du dann den Eichelkopf.
3. Mit dem Filzstift malst du dem Herbstmännchen noch ein Gesicht an.
4. Als Arme und Beine bekommt der Kerl wiederum Zahnstocher oder Stöckchen, und als Füße kannst du ihm halbierte Eicheln anstecken.




© www.kikifax.com

Wie kommen im Herbst die Farben auf die Blätter?

Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie im Herbst die Farben auf die Blätter der Laubbäume kommen? Es ist schon komisch. Das ganze Jahr sind die doch eigentlich grün. Im Herbst kommen dann plötzlich wie durch Zauberhand viele verschiedene Farben dazu. Die Erklärung dafür ist ganz einfach:

Die Blätter haben nämlich das ganze Jahr über alle Farben. Aber die grüne Farbe deckt alle anderen Farben zu. Das, was die Blätter grün macht, ist der Farbstoff Chlorophyll. Ihn brauchen alle Pflanzen zum Leben.

Im Herbst, wenn der Baum alle seine Kräfte in den Stamm und in die Wurzel zurückzieht, verlieren die Blätter diesen grünen Farbstoff. Dann kommen auch die anderen Farben zum Vorschein.



Text/Ilustrationen: Badel



„In der schönen Herbstzeit ist der Martinszug nicht weit.“

Am Sonntag, 13. November, treffen wir uns wieder zum diesjährigen Laternenumzug. Beginn ist um **17.00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche** und Abschluss mit Martinsfeuer, Weckenverkauf und Punsch ist bei der Christuskirche.

Und welche Laterne bringst du mit?
Bis dahin!

Gisela Otto

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro: Ludwigstraße 4-6, 57076 Siegen, T. 72761, F. 7711534, Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 – 11.00 h

PfarrerInnen: Bezirk 1: Martin Eerenstein, T. 72950, Bezirk 2: Sabine Haastert, T. 76205
 Bezirk 3: Christoph Felten, T. 41708, Bezirk 4: Heiner Montanus, T. 76442

Jugend: Claudia Wahl, claudiawahl@gmx.net, www.ej-weidenau.de, jugendbuero@ej-weidenau.de

Krankenpflege: Diakoniestation Weidenau, Gärtnerstraße 8, 57076 Weidenau, T. 79802

Internet: www.ev-kirche-weidenau.de, kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung: Kto. 67249, BLZ 460 500 01, Sparkasse Siegen

